



## *Wie das Weiße Kreuz Schule macht*

Dr. med. Ute Buth ist Frauenärztin und Weißes Kreuz Fachberaterin und erzählt aus ihrem Sexualkundeunterricht:

"Es ist wieder soweit. Früh morgens mache ich mich zur ersten Unterrichtsstunde auf dem Weg zur Schule. Kaum angekommen, begrüßen mich manche Kinder schon freudestrahlend. Andere sind zurückhaltender und fragen vorsichtig: Bist Du die Frau, die Sexualkunde macht? Und dann kann dem einem oder anderen schon mal ein „leeh!“ oder ein „Das ist ja ekelig!“ rausrutschen. Wie geht man weise damit um?

Lassen Sie mich das an einem Beispiel erklären: Vor einiger Zeit waren bei einem Projekt vor Unterrichtsbeginn noch Zweitklässler im Raum, die sonst gemeinsam mit meinen Schülern Unterricht gehabt hätten. Die Mädchen haben noch viel Zeit, bevor sie in ihre Klasse müssen. Ihre Lehrerin bittet sie, mir zu helfen, etwas Wasser für ein Experiment abzufüllen, während sie noch etwas aus dem Lehrerzimmer holt.

Kaum sind wir allein, raunt das eine Mädchen mir zu: „Sprecht Ihr gleich über...“ sie fängt an betont zu buchstabieren: „S - E - X“? Ich schmunzle: „Wir sprechen gleich über Babys und was sie im Bauch alles schon können.“ Die andere junge Dame mischt sich ein „Das ist ja ekelig!“ Ich frage zurück: „Babys sind doch nicht ekelig?“ „Nein“, gibt sie zu und ergänzt rasch: „Aber das, was man tun muss, um eines zu bekommen!“ Ich erwidere: „Nun, das ist eine Art, wie Erwachsene sich ihre Liebe zeigen, das kann man als Kind nicht gut verstehen. Muss man aber ja auch noch nicht.“ Die beiden schauen skeptisch und lächeln zugleich. Bevor sie gehen, bekräftigen sie nochmal: „Wir wissen aber, was man dazu tun muss.“ und schon sind sie auf und davon.

Viele Kinder sind mit weit mehr sexuellen Inhalten in Kontakt gekommen, als man gemeinhin meint - und auch als ihre Eltern und Lehrkräfte abschätzen. Auch deshalb sehen sie dem Aufklärungsunterricht mitunter mit Sorge entgegen oder bewerten das ganze Thema als „ekelig“. Inzwischen begegnen mir in vierten Klassen regelmäßig Kinder, die meist über Smartphones und Internetzugänge bereits in Kontakt mit Pornografie kamen. „Tut Sex weh?“ „Warum schreien Menschen beim Sex?“ oder „Wieso stöhnt man dabei“ sind Fragen, die sie stellen, um das für sie verstörende Geschehen einordnen zu können.

Im Aufklärungsunterricht geht es mir darum, mit den Kindern behutsam ins Gespräch zu kommen, und Themen zum Einstieg zu wählen, auf die sie sich problemlos einlassen können. Wir alle waren einmal Babys. So lernen wir im Gespräch über Schwangerschaft und Geburt viel, was Kindern auch für andere Aufklärungsthemen eine Sprachfähigkeit eröffnet, ohne dass ihre Befürchtung zum Tragen kommt, es würde „ekelig“.

Um die Kinder persönlich abzuholen, lege ich viel Wert darauf, ihre Namen in der kurzen Zeit zu lernen. Inzwischen habe ich eine gute Technik, die mir dies nach gut 2 Stunden ermöglicht. Damit ich die Challenge schaffen kann, bitte ich alle Kinder sich zu beteiligen. Wenn ich mich nach 2 Stunden „Schwangerschaft und Geburt“ verabschiede, kommt oft eine freundliches „Kommst Du wieder?“. Das „ieeh“ oder „ekelig“ hat sich längst erledigt. Und die Kinder sind begeistert, dass jemand wirklich in so kurzer Zeit ihre Namen gelernt hat. Nach weiteren 3 Stunden „Pubertät und Geschlechtsorgane“ melden sie zurück „Ich habe in kurzer Zeit voll viel gelernt! Schade, dass Du nicht noch häufiger kommst.“

Wenn Aufklärungsunterricht als Chance genutzt wird, mit Kindern ehrlich über ihre Anliegen ins Gespräch zu kommen und gute Grundlagen zu legen, haben sie einen Schatz, auf Basis dessen sie Verantwortung für ihre sexuelle Lerngeschichte übernehmen und besser einordnen können, was an Veränderungen in der Pubertät auf sie zukommt.

Mehr zum Unterrichtskonzept für Grundschulen und zu weiteren Angeboten in Sachen Sexualaufklärung von Dr. Ute Buth finden Sie unter **aufgabe-und-chance.de**.

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter, ein gesegnetes Osterfest und herzliche Grüße! Ihr

Martin Leupold, Leiter Weißes Kreuz

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Weisses Kreuz e.V.  
Weisses-Kreuz-Str. 3  
34292 Ahnatal  
Deutschland

+49 5609839930  
info@weisses-kreuz.de  
[www.weisses-kreuz.de](http://www.weisses-kreuz.de)

Spendenkonto:

Weißes Kreuz e. V.; IBAN DE22 5206 0410 0000 00 1937; BIC GENODEF1EK1

